

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Generalmajor Rudolf Ritter Metz v. Spondalunga

Er wurde im Jahre 1861 in Budweis geboren als Sohn des Majors Alexander v. Metz, der sich 1866 bei der Verteidigung von Südtirol durch hervorragende Führung einer Halbbrigade auszeichnete. Rudolf v. Metz kam am 18. August 1879 aus der Theresianischen Militärakademie zu Wiener Neustadt als Leutnant zum IR. 32, diente in diesem bis zum Hauptmann und befehligte als Stabsoffizier seit 1903 das FJB. 23. Im Jahre 1911 trat er als Oberst an die Spitze des IR. 19, mit dem er in den Weltkrieg zog und auf dem russischen Kriegsschauplatz reichen Lorbeer zu erringen vermochte.

Seit Februar 1915 Generalmajor und Kommandant der 23. IBrig., führte er diese in der Durchbruchschlacht bei Gorlice sowie in den anschließenden Kämpfen bis zum 28. Mai mit solchem Erfolge, daß er des Ritterkreuzes des Militär-Maria Theresien-Ordens für würdig erachtet wurde. Auch in den folgenden Kriegsjahren befehligte Metz seine Brigade und später die 11. ID. mit Auszeichnung und gelangte im Frühjahr 1918 — inzwischen zum Feldmarschalleutnant ernannt — kämpfend bis Cherson in Südrußland. Bei der Versetzung in den Ruhestand nach Kriegsschluß wählte er Budapest als ständigen Aufenthaltsort und starb dort am 21. Oktober 1943.

DIE ERSTURMUNG DER HOHE PUSTKI

Am 2. Mai 1915, dem ersten Kampftage der Offensive bei Gorlice, bildete die von GM. v. Metz befehligte 23. IBrig. den Keil, der als erster in die russische Front eindrang und deren Zertrümmerung einleitete. Umsichtige Vorbereitungen, persönliche Einflußnahme des Brigadiers auch auf Einzelheiten und die über alles Lob erhabene Tapferkeit der Truppen ermöglichten den erfolgreichen Sturm auf den zu einer Festung ausgebauten Bergkegel Pustki, das Hauptangriffsziel des VI. Korps.

GM. v. Metz, der durch Unterstellung der Divisions- und Korpsreserven schließlich die gesamte Angriffsinfanterie der 12. ID. befehligte, vermochte die Einbruchsstelle nach beiden Seiten wesentlich zu erweitern und zögerte nicht, den schwer ringenden Nachbardivisionen wirksame Unterstützung angedeihen zu lassen. Am nördlichen Flügel war es die 39. HID., welcher zwei Bataillone der Brigadereserve zur Verfügung gestellt wurden, so daß mit ihrer Hilfe die von den Russen zäh verteidigte Höhe bei Wiatrówki noch vor Einbruch der Dunkelheit endgültig in Besitz genommen werden konnte, und am südlichen Flügel galt es der deutschen 81. ResD. Entlastung zu bringen. Sie war beständigen Gegenangriffen der Russen aus dem Kamieniec-Wald ausgesetzt und konnte sich nur unter Aufbietung der letzten Reserven behaupten, bis ihr die von General v. Metz zum Einschwenken gegen Kamieniec befohlenen Abteilungen seiner Brigade, später noch zwei Bataillone der Divisionsreserve, deren Unterstellung GM. v. Metz erwirkt hatte, hin-